

nannt wird<sup>1</sup>. Noch sein Enkel Werner, der Sohn Paulina's, wird als 'vir militaris'<sup>2</sup> und 'aulicus vir'<sup>3</sup> bezeichnet und zu den 'aulicos' gezählt<sup>3</sup>. Das Stammgut Moricho's lag wahrscheinlich bei Erfurt; in Gebstedt (n. ö. von Weimar) wurden ihm im J. 1068 von Heinrich IV. 24 königliche Hufen geschenkt. Es ist nicht unmöglich, dass der in der Urkunde Erzbischof Wichmann's von Magdeburg für Paulinzelle vom 1. Oct. 1154<sup>3</sup> als Zeuge fungierende 'Herricus de Gebenstete' ein Enkel Moricho's und mit dem im letzten Capitel<sup>4</sup> der Vita erwähnten Neffen Paulina's, Heinrich, identisch ist.

Die Bemühungen, die Markgräfin Bertha von Groitzsch, die Stifterin Bürgel's und angebliche Verwandte Paulina's, und diese selbst nebst ihrer Familie der schwarzburgischen Stammtafel einzufügen<sup>5</sup>, die eiteln Versuche, 'die älteste Genealogie des Hauses Schwarzburg zu entwirren'<sup>6</sup>, d. h. den Vermuthungen früherer Genealogen neue zu substituieren, die völlig zwecklosen Anstrengungen<sup>7</sup>, Uda, die Mutter Paulina's, im Hause derer von Blankenhain, Ulrich<sup>8</sup>, den zweiten Gemahl der Klostergründerin, in dem derer von Schraplau unterzubringen, sind einer eingehenden Besprechung nicht werth. Es sei genug der unerquicklichen, schlecht lohnenden Arbeit, die wenigen echten Körner aus der massenhaften Spreu des Mitzschke'schen Commentars zu sieben!

---

1) UB. S. 2.    2) C. 23.    3) UB. S. 36.    4) C. 54.    5) Mitzschke S. 241. 248.    6) S. 242 ff.    7) S. 255/256.    8) S. 257 ff. Im Register fungiert Ulrich, ähnlich wie Bischof Werner als Herr von Schwarzburg, Paulina als 'Nachkommin Günter's des Einsiedlers' aus dem schwarzburg. Hause und ihre sämtlichen Familienangehörigen als Mitglieder desselben Hauses, bereits als Ulrich von Schraplau.

---